

## Erfolgreiche Brut des Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) im Oktober in Freising (Oberbayern)

Bereits Mitte September fiel mir ein singendes Hausrotschwanz-Männchen im Bereich eines mit schon seit Jahren bekannten Brutplatzes in Freising auf. Ich ordnete das Verhalten als den typischen Herbstgesang eines Durchzüglers ein, zumal das Tier bereits das Schlichtkleid zeigte. Um so überraschter war ich, als am 11.10.2000 drei eben flügge Hausrotschwänze in unmittelbarer Nähe der Singwarte auftauchten und von einem weiblichen Altvogel gefüttert wurden. Alle drei Jungtiere konnten am 12.10.2000 erneut beobachtet werden, danach nicht mehr. Literaturrecherchen ergaben, das anscheinend bisher keine derart späte Brut für die Bundesrepublik, geschweige denn für Bayern dokumentiert ist. Folgende vergleichbare Daten konnte ich in der Literatur ausfindig machen: Freuler (1990) beschrieb ein jungeführendes Hausrotschwanzpaar für den 15.10.1989 in der Schweizer Gemeinde Magden, Wüst (1986) erwähnt zwar für Bayern späte Drittbruten, vermag aber kein vergleichbares Datum zu nennen. Van der Veen (1981) konnte Anfang Oktober ein Hausrotschwanzpaar mit vier Jungen in Westfriesland beobachten und Glutz von Blotzheim und Bauer

(1988) beschreiben zusätzlich ein aufgegebenes 6er Gelege am 28. September. Landmann (1996) vermutet allerdings: "Bruten bzw. Spätbruten, deren Nestlinge selten bis in die erste Septemberhälfte, im Extremfall sogar Anfang Oktober im Nest bleiben, dürften beim Hausrotschwanz häufiger sein, als bisher angenommen." Diese Aussage ermunterte mich zusätzlich zu dieser Veröffentlichung.

### Literatur:

Bezzel, Einhard (1993): *Kompendium der Vögel Mitteleuropas; Bd. II, Passeres, Wiesbaden*  
Freuler, Reto (1990): *Jungeführendes Hausrotschwanzpaar im Oktober 1989. Orn. Beob. 87: 57-59*

Glutz von Blotzheim, Urs und Bauer, Kurt M. (1988): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas; Bd. 11/1, Wiesbaden*

Landmann, Armin (1996): *Der Hausrotschwanz: vom Fels zum Wolkenkratzer. Wiesbaden*  
Wüst, W. (1986): *Avifauna Bavariae; Bd. II, München*

### Anschrift des Verfassers:

Elmar Witting, Landhuterstr. 43, 85356 Freising

## Kolkraben (*Corvus corax*) brüten wieder bei München

Über Kolkraben als seltene Brutvögel im Raum München liegen zwei Mitteilungen vor (Siegner 1986 und 1993). Demnach fand 1991 die letzte Brut nach acht erfolgreichen Brutjahren im Forstenrieder Park bei Buchendorf, Gemeinde Gauting, statt. Albert Soyer aus Buchendorf entdeckte nun am 11.4.2000 einen Altvogel mit Futter im Kropf, was auf eine Brut hinwies. Er konnte auch den Horst in einer etwa 20 m hohen Fichte ausfindig machen. Der Horst befand sich im

Westteil des Forstenrieder Parks in der Nähe der Preysing-Säule, etwa 4 km Luftlinie von der südwestlichen Stadtgrenze Münchens entfernt. Anfang Mai flogen die Jungvögel aus. Noch am 28.6.2000 konnte ich vier Jungvögel, die eng zusammenhielten, im Gebiet beobachten. Nach 8 Jahren Unterbrechung brütete also wieder ein Kolkrabenpaar in diesem Gebiet. Die Buchendorfer Flur mit ihren Äckern, Wiesen und Feldern bietet sicherlich genügend Nahrung für eine

# AKTUELLE MITTEILUNGEN

erfolgreiche Jungenaufzucht. Interessant wäre es zu wissen, ob sich das „alte Brutpaar“ wieder einfand oder ob hier nun längst brutreife Vögel der insgesamt 17 erbrüteten Nestlinge der vorhergehenden Brutjahre Junge aufzogen.

*Siegner, J. (1986): Brut des Kolkraben (Corvus corax) bei München. Anz. Orn. Ges. Bayern 25: 104-105.*

*ders. (1993): Weiteres zu Bruten des Kolkraben (Corvus corax) bei München. Orn. Anz. 32: 155-160.*

*Jürgen Siegner,  
Mozartstraße 15, D 82049 Pullach*

## Rauchschwalben (*Hirundo rustica*) im 9. und 10. Lebensjahr

Die Mortalität von Rauchschwalben im 1. Lebensjahr liegt, geschätzt nach verschiedenen Methoden, zwischen 70 und 90 % (BEZZEL 1993). Rauchschwalben die das 9. Lebensjahr und darüber hinaus erreichen, sind äußerst selten. Wegen der Spärlichkeit dieser Nachweise sollen hier zwei weitere Funde dargestellt werden.

Im Reitverein Würmtal, Gräfelfing, Kreis München gelang am 25.6.2000 der Kontrollfang einer beringten Rauchschwalbe, die dort brütete. Diese Schwalbe wurde von mir am 13.8.1992 als Nestling im Alter von etwa 10 Tagen im gleichen Stall beringt. Sie schlüpfte am 3.8.1992 und befindet sich nun seit dem 4.8.2000 in ihrem 9. Lebensjahr. Der Abstand zwischen Geburts- und Brutnest beträgt etwa 3 m. Dem Landwirt Thomas Ruhdorfer in Buchen-

dorf, Kreis Starnberg, gelang am 25.4.2000 in seinem Rinderstall die Kontrolle eines Brutvogels, der von mir als Nestling am 23.7.1991 in einem etwa 100 m Luftlinie entfernten Nachbarstall beringt wurde. Dieser Vogel schlüpfte am 13.7.1991 und befindet sich somit im 10. Lebensjahr.

Nach je zwei erfolgreichen Bruten im Jahr 2000 verließen diese Schwalben in der letzten Augusttagen ihre Nistplätze. Neben der Brutort- bzw. Brutplatztreue ist es ein weiterer interessanter Aspekt, dass diese Vögel nun vor ihrer 17. bzw. 19. Sahara-Überquerung stehen.

*Bezzel, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres: 609.*

*Jürgen Siegner, Mozartstraße 15, D 82049 Pullach*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Siegner Jürgen

Artikel/Article: [Kolkraben \(\*Corvus corax\*\) brüten wieder bei München 44-45](#)